

# Bäumen eine Stimme geben

**NATUR** Thomas Wörsdörfer veröffentlicht sein erstes Buch „BaumVerwandt“

VON CHRISTINE KRAUSKOPF  
UND MICHELLE DAUM

**Herborn-Seelbach.** Thomas Wörsdörfer (52) aus Herbornseelbach hat sein erstes Buch mit eigenen Kohlezeichnungen und Prosatexten veröffentlicht. „BaumVerwandt“ ist jetzt im Buchhandel erhältlich.

Als Gründer eines Naturschutzvereins und Umweltpreisträger im Westerwald, sowie Mitgründer des „Kulturtreff Lahn-Dill“, geht er mit „BaumVerwandt“ seiner großen Leidenschaft nach: dem Zeichnen von Bäumen.

„Am Anfang waren die Zeichnungen“, erzählt Wörsdörfer. In „BaumVerwandt“ sieht der Leser verzweigte Äste und knorrige Rinden, manchmal auch Früchte. Wurzeln dringen an Steinen vorbei in die Tiefe. Urig wirken die Bäume.

Vor zehn Jahren ist er nach Herbornseelbach gezogen. Der Liebe wegen, wie Wörsdörfer selbst sagt. Nachdem er zunächst als Mediengestalter und später als Grafiker gearbeitet hat, machte er sich selbstständig und arbeitete im Bereich Print- und Onlinemedien. Aufgrund einer Erkrankung wurde er Frührentner.

Bei seinen Ausstellungen habe er seine Zeichnungen zunächst mit Sätzen, dann mit ganzen Texten kombiniert, erzählt der Autor. Daraus seien kleine Geschichten und Gedichte geworden.



*Möchte Bäumen eine Sprache verleihen: Der Herbornseelbacher Autor und Naturfreund Thomas Wörsdörfer hat sein erstes Buch „BaumVerwandt“ mit Prosatexten und Zeichnungen veröffentlicht.*  
(Foto: Krauskopf)

Diese präsentierte er zunächst auf Lesungen. Aufgrund der Hörerreaktionen beschloss er, seine Texte und Bilder für die breitere Masse zu veröffentlichen.

Er möchte den Bäumen eine Sprache verleihen, sagt der Autor; das ausdrücken, was Bäume dem Menschen erzählen würden, wenn sie erzählen könnten und eine Stimme hätten. „Denn alte Bäume sind wie alte Men-

schen, sie haben so viel erlebt und gesehen, in ihnen steckt das pure Leben!“.

■ „BaumVerwandt“ ist für Leser, die sich mit der Natur verwandt fühlen, so der Autor

Da ist der Baum, dem langsam zumute ist, der sich

freut, wenn ein Mensch einen Zettel an seine Rinde pinnt: „Kätzchen vermisst“ oder auf eine Veranstaltung hinweist. Ein anderes Mal wird ein uralter Baum saniert. Dann ist da der Baum, der beobachtet, wie ein Bienenvolk entsteht und vergeht, und der Baum, der die Veränderung in der Landwirtschaft beschreibt.

„Die Ideen zu den Texten habe ich unabhängig von

den Zeichnungen bekommen“, erklärt Wörsdörfer.

„BaumVerwandt“ ist für Menschen gedacht, die sich für Bäume interessieren und sich mit ihnen ein bisschen verwandt fühlen“, antwortet der Autor, dem der Spaß an optischen und akustischen Eindrücken anzumerken ist.

■ „BaumVerwandt“ (ISBN 978-3-86386-647-1) ist für 15 Euro im Buchhandel oder im Internet erhältlich.